

Salsa-Weekend Paris 27.08.-31.08.2015

Tag 1:

Sehr früh morgens ging es los, Treffen bereits um 5:30 am Hauptbahnhof um gemeinsam den Thalys Richtung Paris zu besteigen. Einige der müden Gesichter waren schon vom Vortreffen bekannt, einige neue kamen noch dazu und trotz des wenigen Schlafs war die Vorfreude auf erlebnisreiche Tage in Paris bei allen zu spüren. Gemeinsam mit Anna bestieg unsere überschaubare Gruppe den Zug und nutzte die Fahrt für ein kleines Nickerchen. In Paris angekommen wurden wir von Georges abgeholt – und von strömendem Regen empfangen! Kaum zu glauben, dass für die nächsten Tage 30 Grad und Sonne gemeldet war. Mit der Metro ging es dann zum Place de la République und nach einem kurzen Fußweg direkt zum Hotel. Trotz des Regens nutzen alle die Freizeit für einen Mittagssnack, einige Besichtigungen oder was könnte man besser in Paris besser machen als ... Schuhe kaufen? Am späten Nachmittag haben wir uns dann zum ersten gemeinsamen Essen getroffen und danach ging es ab ins Balajo. Der Reiseführer sagt: „Das 1936 eröffnete“ Bal a Jo“ knüpft Donnerstags und Sonntags an die Tradition der Musette-Bälle an. Salsabende in kitschiger 30er-Jahre-Umgebung“. Wir sagen: „Coole und außergewöhnliche Location“. Der Salsa-Lehrer mit der Energie eines Duracel-Häschens stellte uns vor die ersten Herausforderungen, brachte uns zählen auf Portugiesisch bei und die wichtigen Worte die uns die nächsten Tage begleiten sollten „Changez de partenaire!“

Tag 2:

Heute wurden wir von der versprochenen Sonne geweckt und konnten nach dem gemeinsamen Frühstück noch ein paar Stunden individuelle Freizeit genießen. Danach ging es zu meinem persönlichen Highlight, dem Workshop mit Oxy. Da wir eine reine Frauengruppe waren lag der Schwerpunkt auf Ladystyling, mit einer kleinen Choreografie, Übungen zum Ausdruck und einer eindrucksvollen Lektion zu Bodywaves. Beindruckt und voll neuer Impressionen ging es dann zurück zum Hotel, damit wir uns schnell auf den nächsten Programmpunkt vorbereiten konnten. Bei noch strahlender Sonne bestiegen wir das Boot auf der Seine und machten eine entspannte Sightseeing Tour. Die perfekt gewählte Uhrzeit bescherte uns einen goldenen Eiffelturm im Sonnenuntergang und Ende der Tour noch Paris bei Nacht mit aufflammender Beleuchtung. Auch wenn es Salsa-Weekend heißt so stand der Rest des Abends doch ganz im Zeichen von Kizomba. Durch unsere Bootstour mussten wir direkt ins kalte Wasser springen und in den Fortgeschrittenen-Workshop einsteigen, der durch einige recht ausgefallene

Figuren für eine Menge Erheiterung sorgte. Anschließend konnten wir auf der Kizomba-Party erste Erfahrungen sammeln oder auch vertiefen.

Tag 3:

Am Morgen ging es für die Kulturinteressierten ins Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris. Neben den modernen Ausstellungsstücken habe ich es mir natürlich auch gemeinsam mit einer Freundin nicht nehmen lassen eine Tour durch das ‚House of Horrors‘ zu machen, eine museumsinterne Mini-Geisterbahn. Eine kleine Kaffeepause in der Sonne mit Blick auf den Eiffelturm rundete die Urlaubsatmosphäre ab. Danach aber schnell wieder ins Hotel um die Tanzschuhe einzupacken, denn am Nachmittag stand der Musikalitätsworkshop auf dem Programm. Hier haben wir viel über die verschiedenen für Salsa-Musik typischen Instrumente und deren Einfluss auf den Rhythmus gelernt. Und ich habe mit Verwirrung festgestellt, dass man „on One“, „on Two“ ... oder wenn man richtig gut ist auch irgendwo dazwischen tanzen kann??? Ok, irgendwas davon kriege ich schon hin...Am Abend fuhren wir in 2 Taxen, wovon sich eine Fahrt als ein echtes Erlebnis entpuppte, in einen Vorort von Paris. Eine Salsa-Party im Industriegebiet...in einem Fitnessstudio??? Und was für eine! Auf 4 Tanzflächen wurden unterschiedliche Varianten Salsa getanzt sowie Bachata und Kizomba. Vorher hatten wir jedoch die Qual der Wahl da, an welchem Workshop teilnehmen? An diesem Abend konnte jeder mit seinem Lieblingstanz glücklich werden oder von einem zum nächsten wechseln. Die letzten mussten fast gewaltsam von der Tanzfläche gezerrt werden und dann brachte uns das Taxi wieder wohlbehalten zusammen zurück zum Hotel.

Tag 4:

Die Morgenfreizeit habe ich genutzt um das Frühstück ausfallen zu lassen und ein bisschen Schlaf nachzuholen, es war ja schließlich Sonntag! Beim Brunch wurden die Kräfte gesammelt und die Füße ausgeruht, denn wir hatten ja noch einiges vor. Im Barrio Latino, einer ehrwürdigen Location mit wunderschöner Ambiente konnten wir bei zwei Workshops nochmal unsere Kenntnisse vertiefen und auf der anschließenden Party direkt ausprobieren oder einfach das Niveau der anderen Tänzer bestaunen. Die quirligen Straßen rund um den Place de la Bastille wurden für ein kleineren oder größeren Snack genutzt oder auch ein Happy-Hour-Bier, denn schließlich war es ja erst später Nachmittag. Am Abend folgte dann noch mein zweites persönliches Highlight, die Open Air Salsa-Party an der Seine. Ja, es gibt auch in Deutschland Open Air Partys..., nein, es ist nicht vergleichbar. Ich fand die Atmosphäre überwältigend und obwohl die Füße weh taten und die Kondition langsam mächtig nachließ haben wir die Party bis zur letzten Minute genutzt. Auf dem

Heimweg sind wir dann noch auf einen letzten Absacker eingekehrt und haben die französischen Barkeeper mit unseren kleinen Animationseinlagen (jeder macht reihum eine Bewegung vor und alle anderem machen sie nach) zum Kopfschütteln gebracht. Hat man uns deshalb gesagt es gäbe keine Cocktails?

Tag 5:

Ein letztes Mal Frühstück mit Baguette und Croissants. In der anschließenden Freizeit hat sich ein kleines Grüppchen zum Salsa-Flashmob am Eiffelturm getroffen. Wir können mit Stolz behaupten Applaus bekommen zu haben und auch kurzfristig ein paar Mittänzer. Allerdings auch einige irritierte Blicke, aber das Video hat bei Nachtreffen für viel Spaß gesorgt. Zum Mittag war die Truppe zu gemeinsamen Essen dann wieder beisammen und hat sich noch einmal ausgetauscht über die Ereignisse der letzten Tage. Dann hieß es leider Abschied nehmen von Paris ...Mit schmerzenden Füßen, gezeichnet vom Schlafmangel, aber völlig glücklich und euphorisch saßen wir im Thalys zurück nach Düsseldorf.

Mein Fazit:

Es war toll! Ein abwechslungsreiches Programm, super Partys, liebevolle Betreuung durch Anna und Georges sowie eine nette Gruppe haben diese Reise zu einem echten Erlebnis gemacht. Ebenso wie die Pariser Männer die keine Probleme damit haben eine unbekannte Frau aufzufordern. Mein Ehrgeiz ist geweckt und ich bin 2016 wieder dabei!

Silke Büscher